Subject: Erhöhts SHBG nach den Wechseljahren Posted by Sissi on Fri, 20 Sep 2013 13:39:33 GMT

View Forum Message <> Reply to Message

Hallo,

da ich weder im Netz eine plausible Erklärung finde, noch diese von den hierzu befragten Endos erhalten habe, die kein Interesse bekundeten, nur sagten, es handele sich um ein Eiweiss und sonst die Schultern zuckten, wende ich mich an Euch.

Angeblich erhöht bei Östrogengabe, SD-Überfunktion, Leberzirrhose. Scheidet alles aus, was kann dann die Ursache sein?

Der Wert soll ja angeblich in der Postmenopause sogar erniedrigt sein.

Wäre für eine hilfreiche Antwort sehr dankbar.

Liebe Grüße Sissi

Subject: Aw: Erhöhts SHBG nach den Wechseljahren Posted by Binne on Fri, 20 Sep 2013 16:53:39 GMT

View Forum Message <> Reply to Message

Jahrelange Pilleineinahme kann auch den SHBG dauerhaft erhöhen!

Kommt das bei dir in Frage?

Der Punkt ist dann nämlich: bleibt das SHBG dauerhaft erhöht (ist zb bei mir auch der Fall!), dann werden viele Hormone daran gebunden, so auch zb Testo etc.. ZU wenig Testo ist ja zb auch nicht gut (für die Muskeln, für die Haare, Libido...).

Mal schauen, ob dir andere noch antworten!

LG!

Subject: Aw: Erhöhts SHBG nach den Wechseljahren Posted by Sissi on Sat, 21 Sep 2013 13:25:59 GMT

View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Binne.

danke Dir für die Antwort, nein, habe die Pille vor vielen, vielen Jahren nur ganz kurz genommen, hab sie nicht vertragen und einen totalen Widerwillen gehabt.

Das kann es nicht sein.

Wenn der SHBG zu niedrig ist, sind andererseits wieder zu viele Androgene "im Umlauf", was ja noch mehr schadet. Die ganzen Hormonsachen sind eine verzwickte Angelegenheit, deswegen habe ich auch großen Respekt/Angst davor, in dieses System einzugreifen.

Wie geht es Dir inzwischen? Was macht der HA? Hilft Dir Vit. b6 immer noch so gut? Bei mir wirkt es gar nicht. Auch stimmungsmäßig nicht trotz 30 mg am Tag.

Liebe Grüße Sissi